



Mit mir,
Taubе Tula,
durchs Rostocker
Rathaus.

Geheimnisse hinter dicken Mauern

*Wo sieben Türme Geschichte schreiben,
wo Gespenster unter dem Dach wohnen und wichtige
Entscheidungen für die Stadt getroffen werden.*

Mitten in Rostock


... steht ein beeindruckendes Gebäude mit über 800 Jahren Geschichte – das Rostocker Rathaus.

Es sieht ein bisschen aus wie ein Palast, ist aber keiner. Hier regieren keine Schlossherren, sondern hier vertritt die Oberbürgermeisterin die Stadt und leitet die Verwaltung mit mehr als 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Jede Ecke des Rathauses erzählt eine Geschichte – von der Stadtrechtsbestätigung im Jahr 1218, der Zeit der Hanse, als mutige Seefahrer und Händler die Welt bereisten, über die Schlange Johannes, das Hochzeitshaus, aber auch über den Brand im Dachstuhl und seine besonderen Bewohner.



Aufgepasst!

Damit deine Reise durch das Rathaus spannend bleibt, habe ich am Ende des Heftes ein paar Rätselfragen vorbereitet. Lies aufmerksam, achte auf das Rätselzeichen  und löse die Aufgaben auf den Seiten 34 bis 35.



Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ... **2**

Seit über 800 Jahren im Wandel ... **4**

Das Rathaus ... **6**

Die Rathauhalle ... **8**

Was du hier alles findest

Das Neue Haus ... **12**

Vom Doppelhaus zu sieben Türmen ... **14**

Das Kerkhoff- und das Walldienerhaus ... **16**

Fragen an das Stadtoberhaupt ... **18**

Der Bürgerschaftssaal ... **20**

Von der Idee bis zum Beschluss ... **22**

Der barocke Vorbau ... **24**

Der Festsaal ... **25**

Leben unter dem Dach ... **26**

Die Epochen und ihre Stile ... **28**

Tierisch coole Wahrzeichen ... **30**

Wusstest du, dass ... **32**

Rätselseite ... **34**

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Noch bevor das Rathaus gebaut wurde ...

kamen deutsche Siedler um das Jahr 1200 an die Warnow und ließen sich im Schutz der slawischen Burg Rostock nieder. Sie bauten **drei kleine Teilstädte** mit eigenen Märkten, Kirchen und Rathäusern. Im Jahr 1265 wurde entschieden, die Altstadt, die Mittelstadt und die Neustadt zusammenzuschließen und den Verwaltungssitz auf den Neuen Markt zu verlegen. Das gemeinsame **neue Rathaus** war von nun an **hier**.



Warum Rostock Rostock heißt

Schon die **slawische Burg** trug im 12. Jahrhundert den Namen **Rostock**. Er stammt von dem alten Wort „**rastokü**“, das so viel bedeutet wie „Auseinanderfließen“. Das passt perfekt, denn die Warnow weitet sich an dieser Stelle zu einem breiten Fluß. Als Unterwarnow fließt sie **ab hier** bis zur Ostsee weiter. Zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert taucht der Name in unterschiedlichen Varianten auf: Rozstoc, Rostoch, Rotstoc, sogar Rotstoch! Erst um 1366 wurde daraus das „Rostock“, so wie wir es heute kennen.



Und was hat es mit der „Hanse- und Universitätsstadt“ auf sich?

1278 kaufte die Stadt Rostock die slawische Festung **Hundsburg** an der Warnow. Ein paar Jahre später, 1323, erwarb Rostock das Dorf **Warnemünde** an der Ostsee.



Durch den Kauf der Hundsburg und des Fischerdorfes hatten Rostocks Kaufmannsschiffe endlich einen ungehinderten **Zugang zur Ostsee** und konnten ungestört und frei **Handel betreiben**. Zum Schutz des Handels zu See und zu Land verbündete sich Rostock mit mehreren Städten wie Lübeck, Wismar, Stralsund, Greifswald und Stettin. Daraus entstand der mächtige Städtebund der **Hanse**. Rostock ist nicht nur eine Hanse-, sondern auch eine Universitätsstadt. 1419, also vor über 600 Jahren, wurde in Rostock die älteste Universität Nordeuropas gegründet. Aktuell lernen circa 13.000 Studierende in Rostock.

Seitdem ist viel in unserer schönen Stadt passiert. Rostock ist immer mehr gewachsen. Heute leben hier über 210.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Rostock ist eine Großstadt (ab 100.000 EW) und die größte Stadt Mecklenburg-Vorpommerns.

Seit über 800 Jahren im Wandel



Der Rathauskomplex und Häuser, die neu gebaut werden

1 + 2 Doppelhaus
zwischen 1270 und 1279 gebaut

3 Neues Haus
1484 errichtet

4 Schauwand mit den sieben Türlen
im 14. & 15. Jh. entstanden

5 Barocker Vorbau mit Laubengang
1727 bis 1729 gebaut

6 Walldienerhaus
1509 erstmalig erwähnt

7 Kerkhoffhaus
um 1470 erbaut

8 Stadthaus

9 Stadtarchiv

10 Südlicher Komplex
Das Rathaus wurde 1935 um die beiden südlich gelegenen Häuser erweitert.

11 Kaufmannshaus
1798 gebaut

12 Neubau
2012 fertiggestellt

13 Schustergarten
2013 neu gestaltet

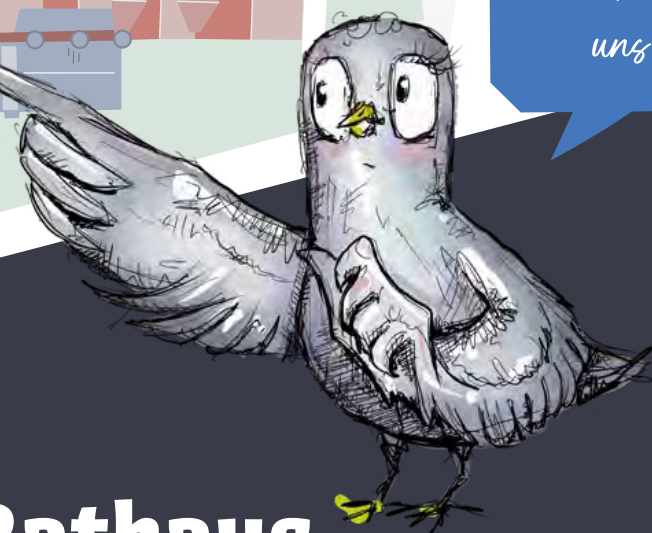
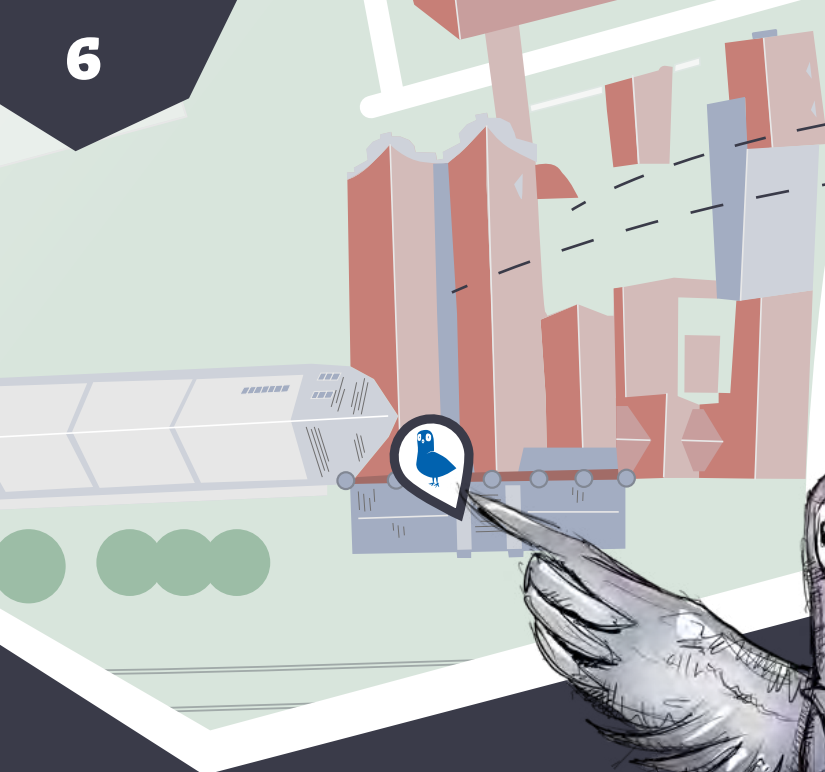
14 Rathausanbau
1952 entstanden

15 Haus C (im Bau)

16 Haus D (im Bau)



Bist du schon einmal über das Rathaus geflogen?



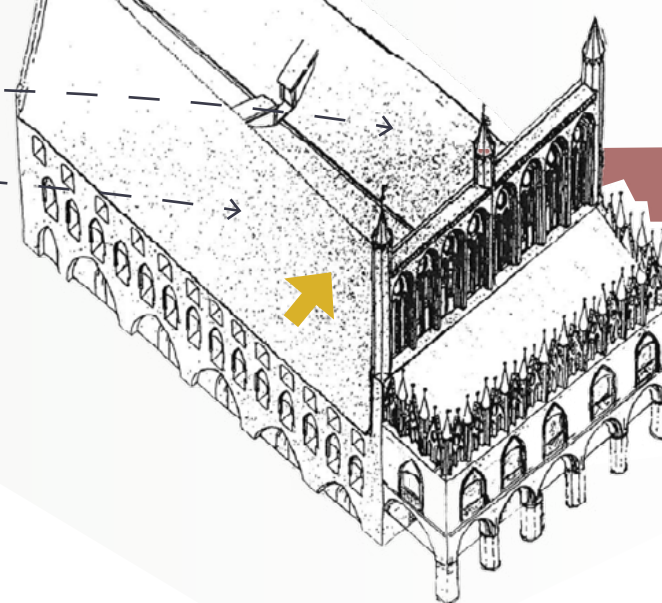
*Wir sind jetzt hier
am Rathaus, lasst
uns starten!*

Das Rathaus *Gelebte Geschichte*

Mit seinem rund **750** Jahre alten Hauptgebäude zählt das Rostocker Rathaus zu den ältesten Bauten der Stadt. Zwischen **1270** und **1279** wurde zunächst ein zweigeschossiges Doppelhaus ➡ mit einer großen Halle im Erdgeschoss und einem

Gewölbekeller errichtet. Anfang des 14. Jahrhunderts folgten die Schauwand und die zweigeschossige offene Laube. Das Rathaus diente früher eher als Markthalle, wo Tuchhändler ihre Waren verkauften, später wurde es dann ein Gebäude nur für die Verwaltung.

Denn bald hatte man festgestellt, dass im Rathaus auch Amtsstuben für die Bürgermeister, Ratsherren, Ratssekretäre und Schreiber gebraucht wurden. Über die Jahrhunderte gab es deshalb viele Um- und Anbauten, die sich bis heute fortsetzen.



Rekonstruktions-
zeichnung
des Doppelhauses
mit Schauwand und
offener Laube

Ein Bild mit besonderer Bedeutung

Am Eingang zum Rathaus findet man das Bild von Christus als Weltenrichter. Es stammt aus dem Mittelalter. Unter dem Bild tagte früher das Gericht und sprach seine Urteile. Als Symbol ermahnte das Gemälde die Richter zu Gerechtigkeit.



Die Rathauhalle im Doppelhaus

Die große Rathauhalle, auch Remter genannt, präsentiert sich seit ihrer Sanierung im Jahr **1992** als imposanter, aber dennoch praktischer Raum. Die alten Einbauten wurden entfernt und der Fußboden neu gestaltet. Früher bestand der Boden nur aus festgestampftem Lehm, später kamen

Steinplatten und Ziegel dazu. Wirfst du einen Blick durch die eingelassenen Glasplatten, kann du noch heute an verschiedenen Stellen im Erdgeschoss den ursprünglichen Fußboden sehen. Aber auch der neu verlegte Belag nimmt alte Formen und Materialien wieder auf.



Die grauen Säulen

Rostock pflegt **Freundschaften** auf der ganzen Welt: Mittlerweile sind es 14 Partnerstädte und sieben befreundete Städte, mit denen Rostock viele gemeinsame Projekte umsetzt. Einige Städtenamen kannst du in der Rathaushalle auf den grauen Säulen entdecken.

Die älteste Städtefreundschaft besteht mit **Szczecin** (im Deutschen „Stettin“) in Polen. Schon seit 60 Jahren sind Rostock und Szczecin eng miteinander verbunden!




Entdecke alle
Partnerstädte!

www.rostock.de/international



*Schau mal, hier
liegt das Holz!*

So alt kann Holz werden?

Es handelt sich um das älteste Stück Holz  im Rathaus. Dendrologische Untersuchungen haben das Holz auf **ca. 1275** datiert. Der Balken war zwischen zwei Mauerwerkspfählen gespannt und trug das Gerüst für die Aufmauerung des darüberliegenden Bogens. Nach dem Abbau des Gerüsts blieb dieser Balken als einziger im Fußboden zurück.

Das Modell zeigt Rostock um 1700

... mit der Stadtmauer sowie den Toren und Türmen. Gut zu erkennen sind **die vier großen Stadtkirchen St. Marien, St. Petri, St. Nikolai und St. Jakobi**. Die Jakobikirche wurde im 2. Weltkrieg schwer getroffen und wurde später abgerissen. Die großen, leeren Flächen sind die durch den Stadtbrand von 1677 zerstörten Wohngebiete.



Die Brücke ↗ ins Stadthaus

Oft liebevoll „Höhere Beamten-
laufbahn“ genannt, verbindet
diese Brücke das Rathaus mit dem
benachbarten Stadthaus – also

zwei wichtige Gebäude, in denen
das städtische Leben organisiert
wird. Erbaut wurden die Brücke und
das Stadthaus 1907.



Links in der Rathauhalle sieht man durch das
Fenster noch Teile einer geheimen Treppe, die von
der Ratsstube ins Kellergewölbe führte. Es bestand
keine Verbindung zur Rathauhalle. Die Ratsherren
konnten ungesehen in den Keller zu den Gefäng-
nissen oder in den Weinkeller gelangen.





Das Neue Haus



An dieser Wand sieht man die Reste einer Schiffsdarstellung. Zu sehen ist eine so genannte Hulk, ein Schiff mit drei Masten. Im Mastkorb erkennt man Speere, die zeigen, dass in unruhigen Zeiten auch ein Einsatz im Krieg nötig war.



Das Neue Haus von 1484 – auch „Hochzeitshaus“ genannt – war prächtig ausgestattet.

An der Decke befinden sich immer noch die originalen Holzbalken mit wunderschönen Bemalungen. Die schwarzen Striche sind später durch Restauratoren nachgezogen worden.

← Kleine Schätze

In der Glasvitrine befinden sich archäologische Fundstücke, die bei der Sanierung im Fußboden des Rathauses gefunden wurden.



Eine Waage für fairen Handel

Im Erdgeschoss des Neuen Hauses wird heute eine der originalen Stadtwaagen aus dem 18. Jahrhundert präsentiert – eine klassische **Balkenwaage**. Sie wurde einst vom Rat genutzt, um den fairen Handel in der Stadt Rostock zu sichern und Betrügereien zu verhindern.

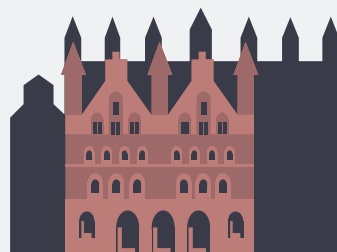
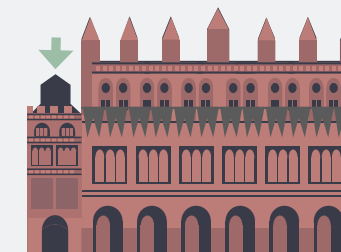
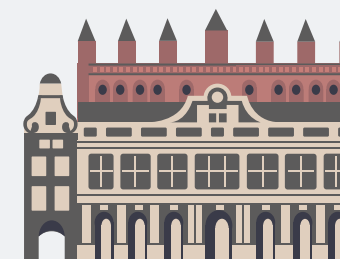


Zeiteiste

Vom Doppelhaus zu sieben Türmen



Doppelhaus – um 1300

Doppelhaus mit drei Türmen
– 14. JahrhundertDreitürmige Schauwand
und Neues Haus – 1484Erweiterte Schauwand
mit vier TürmenRathaus mit Laube und
Ratsstubenbau um 1515

Barocker Vorbau 1729

13. Jh.* * Jahrhundert

14. Jh.

15. Jh.

16. Jh.

16. Jh.

17. / 18. Jh.

1218 – Fürst Heinrich Borwin I. verleiht Rostock das Lübische Stadtrecht.

1265 – Vereinigung der Alt-, Mittel- und Neustadt

1283 – Abschluss des Rostocker Landfriedenbündnisses – ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Hanse

1312 – Belagerung Warnemündes durch den dänischen König Erich Menved

1323 – Rostock erwirbt das Fischerdorf Warnemünde und sichert sich den Zugang zur Ostsee.

1370 – Mit dem Frieden von Stralsund beendet die Hanse siegreich den Krieg gegen das Königreich Dänemark.

1408 – Während innerstädtischer Kämpfe um die Macht halten die Bürger erstmalig ihre Forderung auf Mitsprache in einem Bürgerbrief fest – ein erster Schritt auf dem Weg zu einer Stadtvertretung.

1419 – Gründung der Universität

1487 – 1491 – In der „Domfehde“ kommt es zu schweren Auseinandersetzungen zwischen der Stadt und den mecklenburgischen Fürsten.

1523 – Joachim Slüter wird Kaplan an der Petrikirche. Mit ihm begann sich der protestantische Glauben in Rostock zu verbreiten.

1531 – Einführung der Reformation in Rostock – die Stadt wird offiziell evangelisch-lutherisch.

1565 – Belagerung der Stadt durch den mecklenburgischen Herzog Johann Albrecht I.

1573 – Erbvertrag zwischen Rostock und den mecklenburgischen Herzögen. Die Stadt verliert weitgehend ihre Selbständigkeit.

1584 – Mit dem Kollegium der Hundtmänner wird eine feste Bürgervertretung gebildet – sie blieb in dieser Form bis 1884 bestehen.

1669 – Auflösung der Hanse

1677 – Großer Stadtbrand zerstört weite Teile der Stadt.

1715 – Herzog Karl Leopold setzt den Rostocker Rat und die Hundtmänner fest, um die Stadt seiner Hoheit zu unterwerfen.

1718 – Ein schwerer Sturm zerstört Giebel und Vorbau des Rathauses.

Das Kerkhoffhaus

Wohn- und Geschäftshaus der Bürgermeisterfamilie Kerkhoff

Die Familie Kerkhoff (Kirchoff) gehörte bis ins 16. Jahrhundert zu den Rostockern Patriziern, die lange Zeit die Geschicke der Stadt bestimmten[?]. Bürgermeister Bertolt Kerkhoff ließ sich hinter dem Rathaus an der Ecke zur Großen Wasserstraße um 1470 ein Wohnhaus errichten. Das reich gestaltete Haus (zweistöckig und mit hohem Treppengiebel) erhielt erst im 16. Jh. durch die Nachfahren des Bauherrn die farbigen Schmuckelemente aus Keramik. Auf den farbigen Kacheln sieht man Kriegerköpfe, schöne Frauen mit Spiegeln, Fabelfiguren und an der Spitze ein Kruzifix. Es war die Zeit der Renaissance, in der man gerne auf Stilelemente der Antike zurückgriff.

Hier befinden sich seit 1907 das Stadtarchiv und das Standesamt.

?

„Die Geschicke bestimmen“ heißt: mitentscheiden, wie es in einer Stadt weitergeht, was gebaut wird, wer regiert, was wichtig ist – also bei den wichtigen Entscheidungen mitreden.



Das Walldienerhaus

Ein besonderes Haus für den Walldiener

Das erstmalig 1509 erwähnte Walldienerhaus zählt zu den ältesten Wohnhäusern dieser Stadt. Es wurde vom Walldiener bewohnt, ein städtischer Beamter, der für den Erhalt der Stadtmauer und der Stadttore verantwortlich war. Bis ins 19. Jahrhundert befand sich im Gebäude eine städtische Dienstwohnung.

Heute hat hier ein Architekturbüro seinen Sitz.





Liebe Eva-Maria,
ich bin Taube Tula
und habe ein paar
Fragen zu deiner
Arbeit.

Fragen an das Stadtoberhaupt



Die Oberbürgermeisterin (OB)
Eva-Maria Kröger

🐦 **Wer wählt eine(n) OB, können Kinder dich auch wählen?**

Eva-Maria: Mich wählen die Erwachsenen, die mindestens 16 Jahre alt sind. Kinder dürfen leider noch nicht wählen – aber eure Meinung ist mir trotzdem wichtig!

🐦 **Für wie viele Jahre wirst du gewählt?**

Eva-Maria: Ich werde für sieben Jahre gewählt. Danach können die Rostocker Bürgerinnen und Bürger entscheiden, ob ich weitermachen darf oder jemand Neues dran ist.

🐦 **Wie sieht dein Büro aus?**

Eva-Maria: In meinem Büro steht ein großer Schreibtisch mit vielen Papie-

ren. An den Wänden hängen Bilder von der Stadt. Und natürlich gibt's auch bequeme Stühle für Besuch.

🐦 **Was macht eine OB den ganzen Tag?**

Eva-Maria: Ich treffe viele Menschen, bespreche wichtige Themen und entscheide mit, wie es in der Stadt weitergeht. Häufig bin ich auch unterwegs, z. B. in Schulen oder auf Baustellen.

🐦 **Hast du auch einen Chef?**

Eva-Maria: Mein Chef oder meine Chefin ist eigentlich die Stadt – also die Menschen, die hier wohnen. Sie haben mich gewählt und vertrauen darauf, dass ich mich gut um alles kümmere.

🐦 **Darf eine OB über die ganze Stadt bestimmen, was darfst du alles entscheiden?**

Eva-Maria: Ich darf nicht alles allein entscheiden, aber vieles mitbestimmen – zum Beispiel bei Schulen, Straßen oder Spielplätzen. Dabei



arbeite ich mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und der Rostocker Bürgerschaft zusammen und hole mir auch manchmal Rat von außen.

Fakten zum Amt der Oberbürger- meisterin (OB)



Eine Oberbürgermeisterin (bzw. ein Oberbürgermeister) wird in Rostock für **sieben Jahre** gewählt.



Sie / Er wird **direkt** von den Bürgerinnen und Bürgern in einer geheimen Wahl bestimmt (seit 1999).



Gewählt werden darf ab einem Alter von **16 Jahren**.



Das Stadtoberhaupt heißt in Rostock seit 1927 „**Oberbürgermeisterin / Oberbürgermeister**“. Diese Bezeichnung wird in größeren Gemeinden verwendet.

Der Bürgerschaftssaal

Der Bürgerschaftssaal existiert in seiner heutigen Form erst seit 2002. In den Jahren zuvor mussten sich die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter in anderen Häusern treffen, da im Rathaus kein geeigneter Saal zur Verfügung stand. Der Raum, so wie wir ihn heute kennen, hat eine lange Vorgeschichte. Vermutlich befand sich hier früher die sogenannte **Blaue Stube***. Später waren an dieser Stelle Büroräume und zeitweise auch das Archiv untergebracht.

1908 entstand hier der erste Sitzungssaal für die damalige Bürgervertretung, der dann 1949 mit einer festlichen Sitzung noch einmal eingeweiht werden musste. Denn während der Zeit des Nationalsozialismus und des Krieges hatte es keine demokratische Stadtvertretung mehr gegeben.

Nach **1973** richtete man in diesem Raum das Ratszimmer als kleinen Versammlungsort für die Stadtverwaltung ein.

Die damalige Stadtverordnetenversammlung war inzwischen so groß geworden, dass man sich im Hotel Neptun, im Kurhaus in Warnemünde oder in der Stadthalle treffen musste, um alle Mitglieder unterzubringen.

Die Bürgerschaft

... besteht aus 53 Mitgliedern und mehreren Fraktionen (ab vier Mitgliedern)

... trifft sich etwa zehnmal im Jahr

... wird alle fünf Jahre gewählt.

... ist ehrenamtlich tätig

Sitzungen werden auf YouTube live übertragen. Schau mal rein!



Die Bürgerschaftssitzung

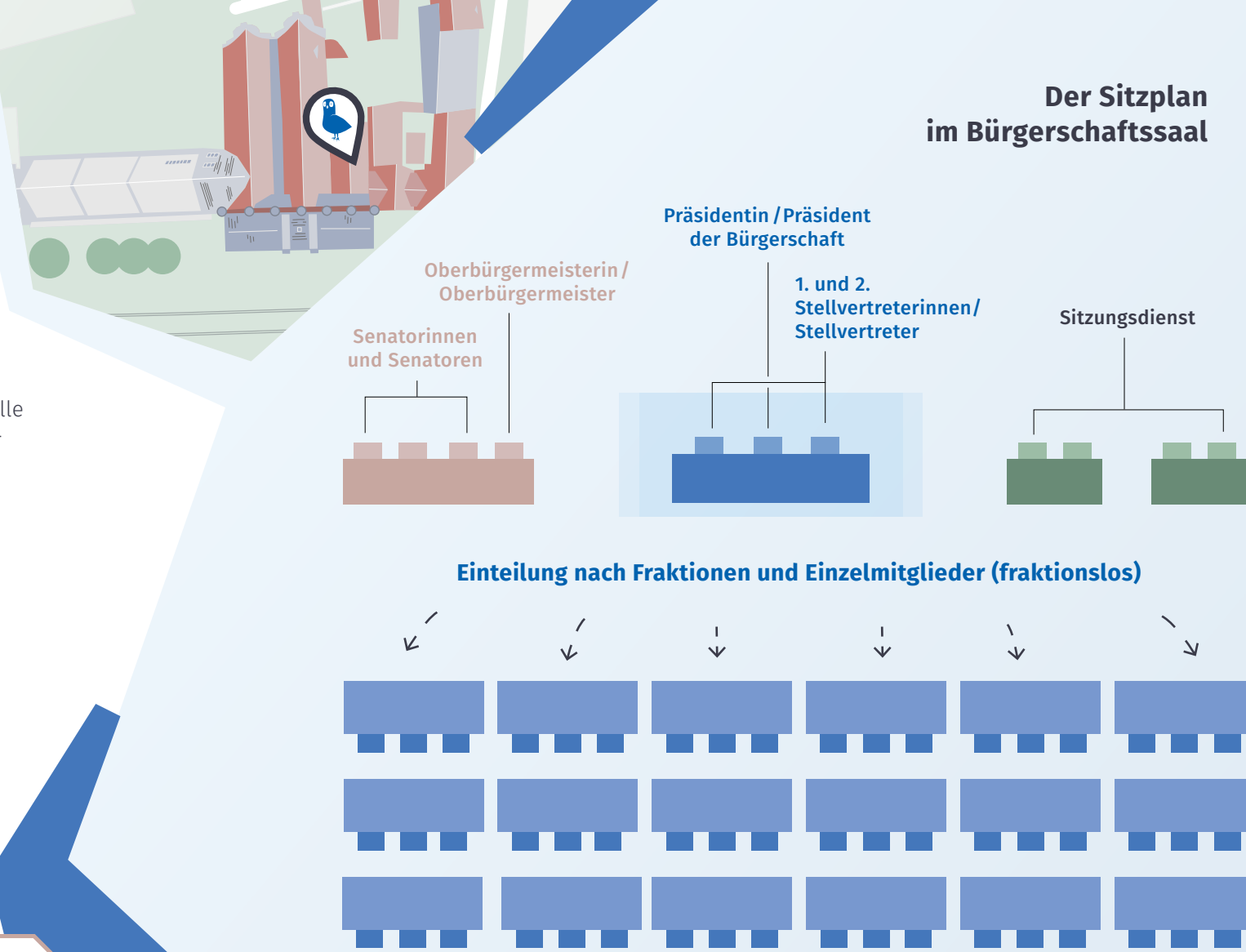
Der Präsident der Bürgerschaft legt mit der Oberbürgermeisterin die Tagesordnungen der Bürgerschaftssitzung fest, eröffnet und leitet sie.



Mehr zur Bürgerschaft findest du hier.

www.rostock.de/buergerschaft

Der Sitzplan im Bürgerschaftssaal



* Die Blaue Stube

im Rostocker Rathaus hatte ihren Namen wahrscheinlich von der blauen Wand- und Deckengestaltung, die den Raum früher prägte.

Von der Idee ...

bis zum Beschluss

Wie werden Ideen zum wichtigen Thema in der Stadt?

1 über die Bürgerinnen & Bürger

Einwohnerfragestunde

Ich melde mich beim Präsidenten der Bürgerschaft für die Bürgerschaftssitzung an und trage dort mein Anliegen vor.

Einwohnerantrag

Ich brauche 2.000 Unterschriften, und der Antrag wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaftssitzung gesetzt.

Bürgerbegehren (Ja-Nein-Frage)

Ich brauche 4.000 Unterschriften um auf die Tagesordnung der Bürgerschaftssitzung zu gelangen.

Bürgerentscheid

Die Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger ersetzt den Beschluss der Bürgerschaft.

2 über die Fraktionen /Bürgerschaftsmitglieder /Ausschüsse und Ortsbeiräte

Antrag/Änderungsantrag

Anfrage

Anregung

3 über die Oberbürgermeisterin /Verwaltung

- Beschlussvorlage
- Informationsvorlage
- Stellungnahme (zu Anträgen und Anfragen)

In der Bürgerschaftssitzung

setzt sich die Bürgerschaft für die Ideen ein und prüft, ob die Wünsche notwendig und umsetzbar sind.

Die OB, die Senatorin und Senatoren

nehmen die Beschlüsse aus der Bürgerschaftssitzung mit und kümmern sich um deren Umsetzung.

Und wie können sich Kinder und Jugendliche einbringen?

- Über ... den Kinder- und Jugendbeirat, Schülerräte, den Rostocker Stadtjugendring, die Eltern und die Einwohnerfragestunde (ab 14 J.)

Die Durchführung der Beschlüsse

erfolgt durch die Ämter in den Senatsbereichen.

Grundsatz, Wirtschaft, Ehrenamt und Kultur

Finanzen, Digitalisierung und Ordnung

Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport

Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität

Mögliche Beschlüsse

(Beispiele)

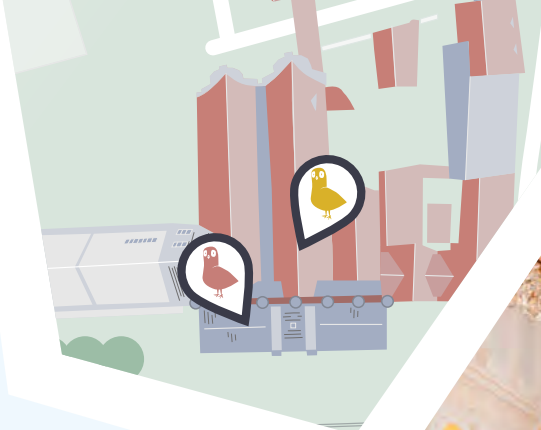
- Kulturprojekte fördern
- Museen finanziell unterstützen
- Zoo nachhaltig betreiben
- Regeln für Parken und Verkehr festlegen
- Digitale Parkmöglichkeiten ausbauen
- Behördengänge online ermöglichen
- Haushalts- und Finanzplanung beschließen
- Schulbücher und Arbeitshefte bereitstellen
- Freizeit- und Sportangebote stärken (Sportförderung / Sportvereine)
- Neue Schulen und Kitas bauen
- Tempo-30-Zonen einführen
- Stadtentwicklung vorantreiben (Wohnungsbau, Unternehmensansiedlungen, ...)
- Spielplätze, Radwege und Sportanlagen ausbauen
- Regeln für das Zusammenleben in der Stadt aufstellen (z. B. Hundesteuer, Straßenreinigung)

Der barocke Vorbau

Der Dreißigjährige Krieg, der Niedergang der Hanse und der Stadtbrand von 1677 hatten Rostock schwer getroffen. Wirtschaftliche Nöte plagten die Stadt, am Rathaus gab es viele bauliche Mängel. Ein starker Sturm zerstörte im Februar 1718 dann auch noch den Laubenvorbau.

Wohl oder übel musste ein neuer Vorbau her. Diesen schuf zwischen 1727 und 1729 der Baumeister Zacharias Voigt. Er stammte aus Sachsen, hatte dort großzügig gestaltete Gebäude im Stil des Barocks kennengelernt. Diese zeichneten sich vor allem durch ihre schmuckreichen Fassaden aus. Auch in Rostock wollte Voigt eine solche Fassade schaffen. Die Säulen, das

geschweifte Dach mit der Uhr, die Farbgestaltung und die Ornamentbemalung zeugen noch heute davon. Allerdings wurde durch den neuen Vorbau die bisher prägende gotische Schauwand nahezu verdeckt. Nur noch die sieben Türme und die oberen Rundbögen blieben sichtbar. Die Farbe der Fassade änderte sich im Laufe der Jahre häufiger. Man strich sie grau, blau, gelb oder grün an. Bei der Sanierung von 1980 wurden alle alten Farbschichten entfernt und das Rathaus erhielt seine ursprüngliche Fassung in Englischrot zurück.



Der Festsaal

Im Obergeschoss befindet sich der prunkvolle Festsaal. Ursprünglich hieß er „Kaisersaal“, weil dort eine Gemälde des damaligen Kaisers hing. So wie der Saal heute aussieht, wurde er im Jahr **1735** vom Lübecker Baumeister Joseph Petrini gestaltet.

Der alte Saal wurde mit einer zweiten Fensterreihe aufgestockt. So war es auch gleich viel heller in dem Raum. Stuck und Kronleuchter kamen im Stil der Barockzeit hinzu.

Nach einem Brand im Jahr **1973** war der Saal stark zerstört und musste saniert werden. Er erhielt dabei sein barockes Aussehen zurück.



Leben unter dem Dach



Früher waren zu festlichen Anlässen Turmbläser auf dem Balkon zu sehen. 1973 kam es im Dachstuhl des Rostocker Rathauses durch einen technischen Defekt zu einem Brand. Dieser verursachte er-

hebliche Schäden. In dessen Folge wurden Teile des historischen Dachstuhls umfangreich saniert.

Heute finden Besucherinnen und Besucher unter dem Dach nicht nur verbrannte Dachbalken und Rußspuren. Auch die Uhr, ein Stück der Schauwand und das Gewölbe des Festsaals sind zu entdecken.



Die Epochen und ihre Stile

Kunstepochen im Laufe der Geschichte

Gotik	1200 – 1600
Renaissance	1420 – 1600
Barock	1600 – 1750
Jugendstil	1890 – 1915

Barock
Festsaal

Jugendstil
Stadthaus

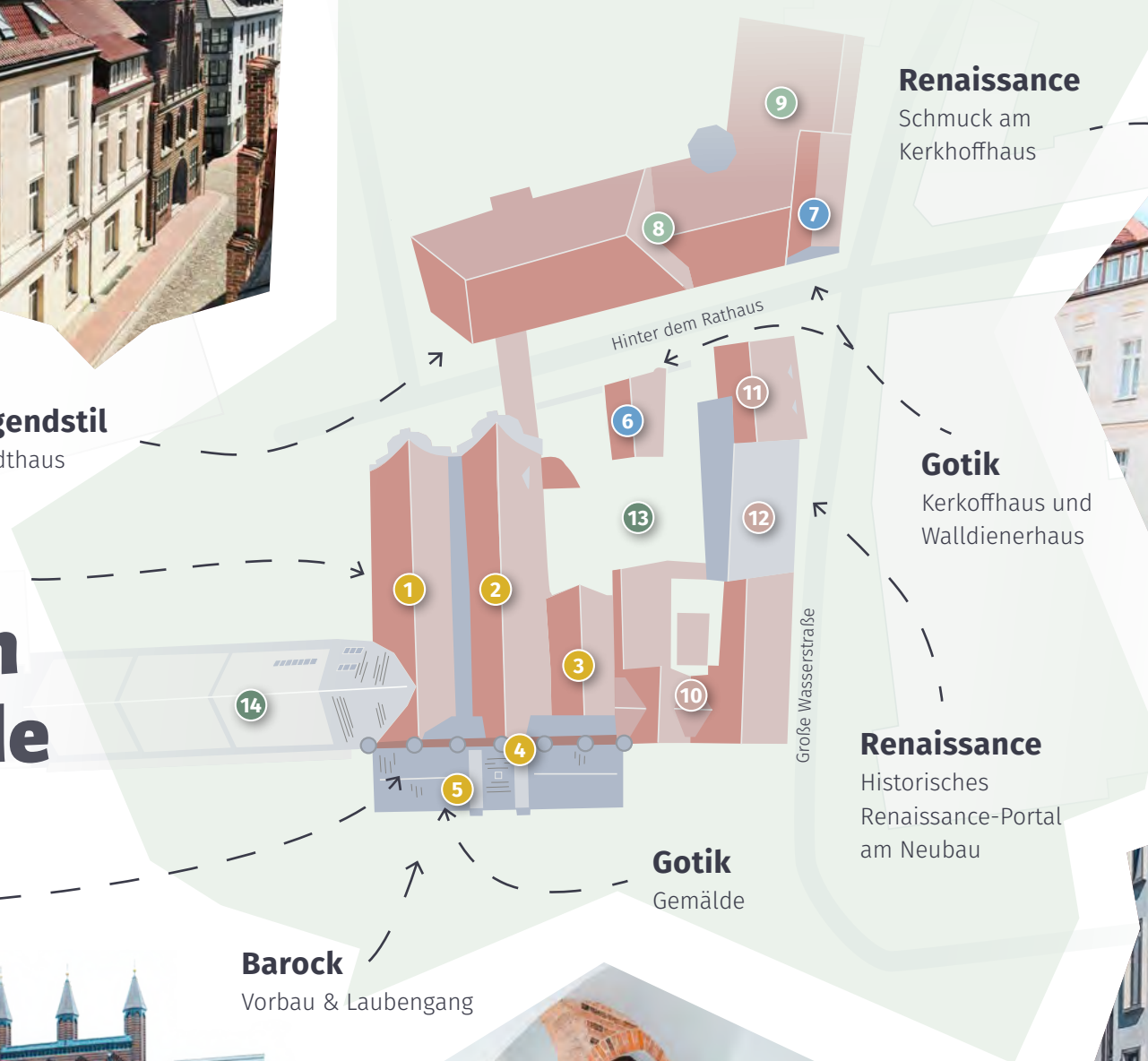
Renaissance
Schmuck am
Kerkhoffhaus

Gotik
Kerkhoffhaus und
Walldienerhaus

Renaissance
Historisches
Renaissance-Portal
am Neubau

Gotik
Gemälde

Barock
Vorbau & Laubengang



Löwe

Adler

Tierisch coole Wahrzeichen



Diese Eigenschaften nahm die Stadt Rostock in seinem Wappen auf. Das Wappen zeigt einen goldenen schreitenden Greif auf blauem Grund, die Farben rot und weiß stehen für die Hanse. Das heutige Logo wurde hieraus abgeleitet.

Der sagenhafte Greif

Der Greif ist ein faszinierendes Fabelwesen, das schon in altorientalischen Kulturen bekannt war. Er schmückte Paläste und Prozessionsstraßen der Stadt Babylon und im alten Königreich Persien lange vor unserer Zeitrechnung. Im Mittelalter fand der Greif als Sinnbild für die Herrschaft über Himmel und Erde auch in Europa Verbreitung. Das mythische Mischwesen setzt sich aus verschiedenen Tierkörpern

zusammen: Dem Löwen als König des Tierreiches und dem Adler als Herrscher der Lüfte. Der Greif hat so einen löwenartigen Leib, den Kopf eines Raubvogels mit einem mächtigen Schnabel, scharfe Vogelkrallen sowie große Flügel.

Er symbolisiert Macht, Reichtum, Wachsamkeit, Mut und Ansehen.



Die geheimnisvolle Rathausschlange Johannes

Hast du, bevor du das Rathaus betreten hast, die Schlange draußen neben der Säule gesehen?

Schlange von 1998
vor dem Rathaus



Die heutige Schlange hatte eine Reihe an Vorgängern. Ursprünglich befand sich hier ein verwittertes Exemplar aus Stein, das 1993 ersetzt wurde. Diese neue Schlange aus Bronze wurde bald gestohlen, tauchte jedoch Jahre später wieder auf. Zum Stadtjubiläum 1998 erhielt die Stadt schließlich eine neue Figur: Der Künstler Erhard John gestaltete eine ungewöhnliche Kreatur – eine Schlange mit dem

Schwanz eines Aals. Auf der Zunge dieses Bronzetiers steht die römische Zahl fünf. Das bedeutet, dass es mindestens die fünfte Schlange ist, die sich an der Säule am Rathaus-Eingang befindet.

Die neue Schlange wurde 1998 am Stadtgeburtstag (24. Juni – Johannestag) auf den Namen Johannes getauft. Man sagt, wenn man ihren Kopf sanft berührt, bringt sie Glück. Die Schlange war früher vermutlich Erkennungszeichen der wandernden Handwerksgesellen. Nur wenn jemand Rostock wirklich besucht hatte, konnte er diese Schlangen am Rathaus gesehen haben und sollte sie auch beschreiben können.

Schlange von 1993
im Rathaus



Wusstest du, dass



... Rostock im Guinness-Buch der Rekorde steht?

Zum 800. Stadtgeburtstag 2018 legten Kinder aus Rostock eine 1.498 Meter lange Schlange aus 45.327 Streichholzschachteln – und kamen damit ins Guinness-Buch der Rekorde! Viele Kinder aus Kitas und Schulen bastelten kleine Häuser und Wahrzeichen aus den Schachteln, einige davon wurden später zu einer bunten Collage zusammengebaut. Zwei Kunstlehrerinnen hatten die tolle Idee. Jetzt hängt die Collage im Rathaus.

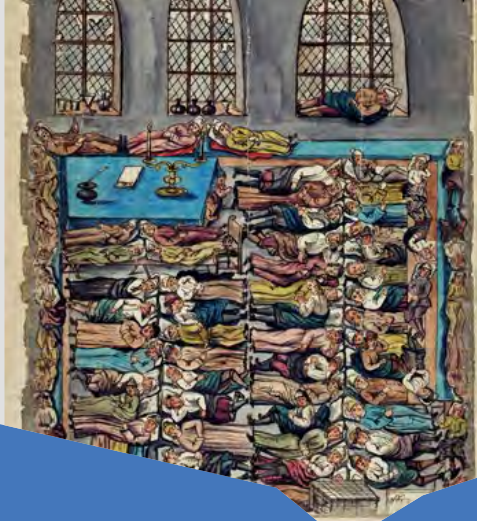


... Bürgermeister mal im Rathaus eingesperrt waren?

Im Jahr 1715 hat der strenge Herzog Karl Leopold die Bürgermeister, die Ratsherren und die Hundertmänner in der „Blauen Stube“ im Rathaus festgehalten. Zum Glück schickte der Kaiser Soldaten, die sie wieder befreiten.

... unter dem Dach des Rathauses zwei freundliche Gespenster hausen?

Sie wachen mit einem liebevollen Blick über das Rathaus, die Stadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner.



... ein Sturm 1718 das Rathausdach weggeweht hat?

Ein riesiges Unwetter riss das Dach fast weg – als hätte ein Drache gepustet! Danach wurde das Rathaus im damals schicken Barockstil umgebaut, mit Bögen und Säulen wie bei einem Palast.

... es im Rathaus Gefängnis und Weinkeller gab?

Im Keller des Rathauses gab es ein Gefängnis. Die alten Treppen zu der Ratsstube sind noch heute zu sehen. Das Gefängnis wurde Temenitze (Finsternis), Finkenbauer oder auch Brumbärenloch genannt. Im Gewölbe unter dem Rathaus befanden sich auch die Weinkeller des Rates. Hier lagerten Weine vom Rhein und aus Guben, aber auch Bier aus Barth. Seit 1903 befindet sich hier das Restaurant „Ratskeller“.



... es eine Galerie der ehemaligen Bürgermeister gibt?

Früher hingen die Porträts der Bürgermeister in der alten Ratsstube – die wurde im 2. Weltkrieg zerstört. Heute findest du Portraits von ehemaligen Bürgerschaftspräsidentinnen und -präsidenten sowie Oberbürgermeistern direkt vor dem Bürgerschaftssaal.

Impressum

Herausgeberin Hanse- und Universitätsstadt Rostock, FB Presse- und Informationsstelle – presse@rostock.de

Texte & Redaktion Verena Herzberg, Daniela Bubber & Bodo Keipke – Stadtmarketing & Stadtarchiv GRAFICIO Kreativagentur GmbH

Fotos & Design GRAFICIO Kreativagentur GmbH graficio.de

Herstellung Druck: Altstadt Druck GmbH 11 | 2025 – 3

34

1

Wie heißt der große Städtebund, den Rostock zusammen mit Lübeck, Wismar und anderen gründete, um ihren Seehandel zu schützen?

Trage den 4. Buchstaben des Lösungswortes in die erste Position.



2

Der Festsaal hatte früher einen anderen Namen. Wie hieß er?

Wähle den 3. Buchstaben und trage ihn in die 2. Position.

3

Eines der Dinge gehört nicht ins Rostocker Rathaus. Welches ist es?

- D** – Kronleuchter
- E** – Greif-Skelett
- F** – Gespenster
- G** – Streichholzschachteln

Trage den Lösungsbuchstaben in die Position 3!

4

Aus welcher Epoche stammt dieses Stilelement?

Trage den 1. Buchstaben ein.



5

Löse das Rätsel.

Die Zahl aus dem grünen Feld ist einem Buchstabe zugeordnet.

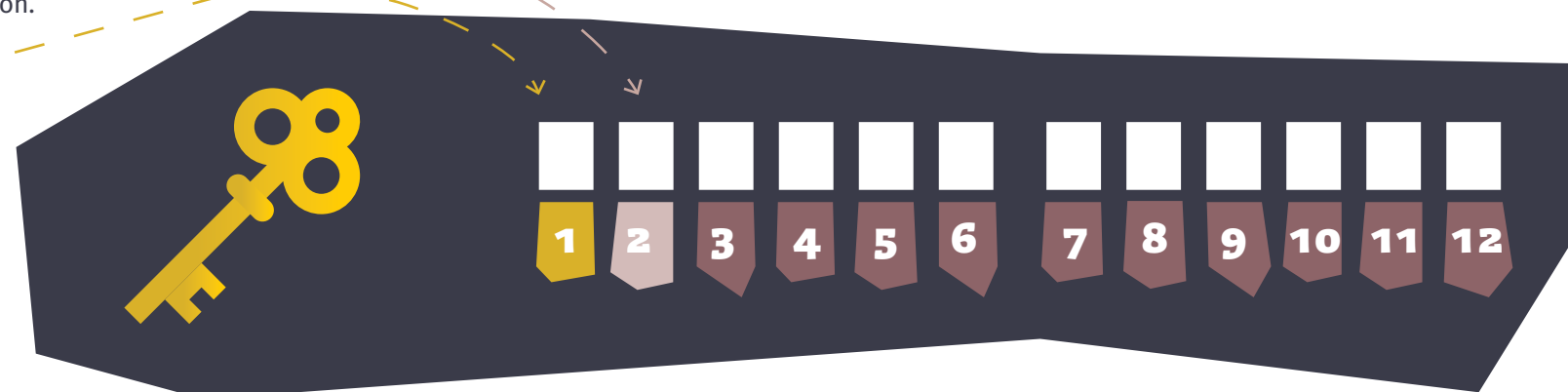
Trage diesen an der 5. Position ein.

1 = B
4 = X
8 = E
9 = B

9	1		7	4	5	6	8		
3	4				6		1		
7					2		9	4	
8				7			9	5	
			2		1				
	3	9	5	6		7			1
5	7		1						6
	9		6				7	5	
	2	4	8	5	7		3	9	

35

Aufgepasst Rätselseite!



Ich bin eine Schlange, doch ganz aus Metall, sitze im Rathaus – und das gleich 2 mal! Ich trag' einen Namen, den kennt man gut, mit **J** beginnt er, hat acht Buchstaben, nur Mut!

6

In der Rathauhalle stehen Säulen mit Städtenamen – Was symbolisieren sie?

Trage den 5. Buchstaben ein.



7

Was verbirgt sich hinter dem Fenster? Eine geheime ...

Wähle den 1. Buchstaben.

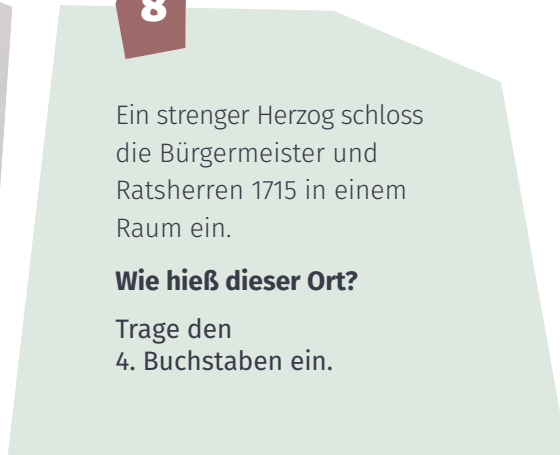


8

Ein strenger Herzog schloss die Bürgermeister und Ratsherren 1715 in einem Raum ein.

Wie hieß dieser Ort?

Trage den 4. Buchstaben ein.



9

Welchen Titel hat das Stadtoberhaupt?

Schreibe den 3. Buchstaben in das richtige Kästchen.



10

Was ist auf dem alten Wandgemälde im Hochzeitshaus noch schwach zu sehen?

- Q** – Ein fliegender Drache
- R** – Ein großes Schiff mit drei Masten
- S** – Eine Ritterburg mit Zugbrücke

Trage den Lösungsbuchstaben ein!



11

Wer war früher auf dem Balkon zu feierlichen Anlässen zu sehen?

Trage den 4. Buchstaben ein.



12

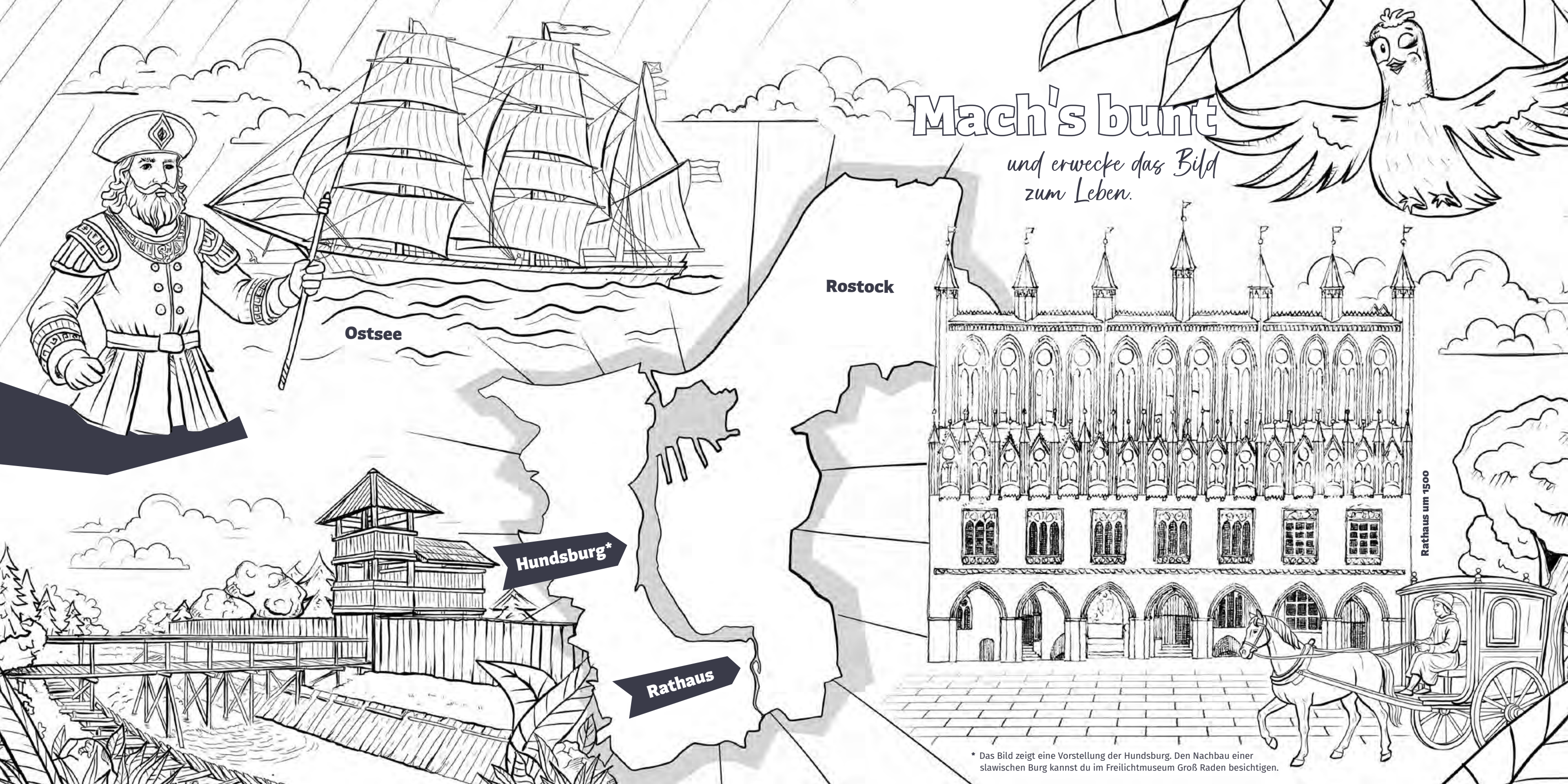
Wie heiße ich?

Wähle den 7. Buchstaben.



Mach's bunt

und erwecke das Bild
zum Leben.



Ostsee

Rostock

Hundsburg*

Rathaus

Rathaus um 1500

* Das Bild zeigt eine Vorstellung der Hundsburg. Den Nachbau einer slawischen Burg kannst du im Freilichtmuseum Groß Raden besichtigen.



**Bis bald
mal wieder
im Rathaus,**
Eure Taube Tufa